



Elternbrief

Nr. 73 | Mai 2016

Informationen aus der Louise Schroeder Schule



Fotos: Sabine Ahrens

Louises künstlerische und kulturelle Vielfalt

Theater spielen, musizieren, filmen, Radio machen, tanzen, malen in der Schule, im Museum oder bei den Schlumpfern, kreatives Schreiben, Theater- und Museumsbesuche bilden das Profil unserer Kulturschule. Oft sind auch KünstlerInnen beteiligt. In den letzten Monaten und Wochen gab es für die Kinder vielfältige Kulturprojekte und -angebote aus verschiedenen Sparten.

Im Frühjahr diesen Jahres haben es neun Theaterproduktionen zur Bühnenreife gebracht. Drei von ihnen haben sich für den Wettbewerb Theater macht Schule (tms) bewor-

ben und bereits erfolgreich qualifiziert. Die Klassen 4b, 4c und 4d spielen im Juni auf der Bühne des Thalia Theaters in der Gaußstraße (siehe auch Seite 8).

Auch im Bereich Film waren die Kinder produktiv. Die Klasse 4a hat mit FilmkünstlerInnen der KurzFilmSchule drei sehr witzige (Trick-)Filme gedreht. Seit 2008 ist die KurzFilmSchule regelmäßig zu Gast bei uns.

Neu hingegen war das Projekt der Klasse 4e im Altonaer Museum. Mit iPads haben die Kinder in der anregenden Kulisse und Requisite des Museums „historische“ Filme gedreht. In beiden Projekten standen Selbsttätigkeit und Fantasie der Kinder im Vordergrund.

Sowohl Theaterstücke als auch Filme werden noch weiterhin auf- und vorgeführt.

Liebe Eltern,

die vorliegende 73. Ausgabe unseres Elternbriefes berichtet wie gewohnt von vielen schulischen Ereignissen und bildungspolitischen Entwicklungen.

Zum kommende Schuljahr werden wir die Früh-, Spät- und Ferienbetreuung gemeinsam mit den KollegInnen von movego Jugendhilfe organisieren. Movego ist bereits seit langer Zeit unser Kooperationspartner im

Projekt Übergänge schaffen.

Die MitarbeiterInnen des Hamburger Schulvereins werden dann nicht mehr bei uns arbeiten. Eine Trennung nach so langer und guter Zusammenarbeit ist für alle, besonders aber für die Betroffenen, ein schwieriger Prozess. Alle KollegInnen haben aber schon ihre neue Arbeitsstelle und auch die Kinder der Kita haben ab August eine neue Kita oder werden die Vorschule besuchen. Wir bedanken uns bei Allen für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen beruflich weiterhin viel Freude und Erfolg!

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden dann diejenigen Eltern, die Ferienbetreuung gebucht haben, vom neuen Kooperationspartner wie gewohnt den Jahreskalender mit der Abfrage der gewünschten Betreuungswochen erhalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Elternbriefes!

Richard Rief



Hallo an alle Eltern,

mein Name ist Joachim Rose, ich bin Mitglied des Elternrats und werde mich zukünftig insbesondere um die Fragen der Inklusion kümmern.

Ich würde gerne uns Eltern von Kindern mit Förderbedarf vernetzen, wichtige Infos weiter leiten und zu Treffen einladen.

Zudem könnt ihr euch bei mir melden, wenn ich Themen zur Inklusion in den Elternrat tragen soll, oder einfach auch wenn ihr offene Fragen habt oder eine Beratung braucht.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir eine email schreibt, dann stelle ich einen email Verteiler für uns Eltern zusammen.

Mich erreicht ihr am einfachsten über inklusion.elternrat@yahoo.de

Viele Grüße

Joachim



Unsere Preisträger sind von links nach rechts Oskar Degen (3b), Jérôme N'Goran (4b), Emma Faber (3d) und Paula Becker (4c)



Foto: Stefan Schmack

Vier Preisträger_innen bei der Landesrunde der Mathematik-Olympiade

Im Februar hat zum achten Mal die Landesrunde der Mathematik-Olympiade an unserer Schule stattgefunden. An ihr haben, wie im letzten Jahr acht „Louise-Kinder“ teilgenommen. Vier von ihnen haben dabei so gute Leistungen ge-

zeigt, dass sie zur Siegerehrung am 30.03.2016 in die Technische Universität Hamburg-Harburg eingeladen wurden. Dort bekamen sie eine Urkunde vom Schulsenator Ties Rabe persönlich überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Stefan Schmack

Personalien

Herzlich willkommen:

Marie Siepmann hat ihr Referendariat erfolgreich beendet und arbeitet nun als neue Kollegin bei uns als Klassenlehrerin in der 2e.

Yusleydis Torres Reyes, Julia Balchus, Marit Kohlstedt und Karsten Frerichs arbeiten im Rahmen eines Lehrauftrages in den Klassen 2b und 2c, 3d, 3c und 3d sowie 4b.

Gunnar Weidt kümmert sich künftig um die Bienenvölker auf dem Schulhof.

Im FSJ-Team ist Lara Michelsen seit April neu bei uns. Ferhan Altuntas hatte ihr FSJ Ende März beendet.



■ Fachtagung Inklusion zum Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

(al) Das Hamburger Bündnis für schulische Inklusion hatte am 8. / 9. April 2016 in der Erich Käst-

ner Schule in Farmsen eine Fachtagung organisiert, an der auch KollegInnen und Eltern unserer Schule teilnahmen. In verschiedenen Workshops und Vorträgen ging es immer um die Frage, wie sich die Schulen verändern müssen, damit Kinder mit besonderem Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung mit anderen Kindern gemeinsam gut lernen und sich entfalten können. KollegInnen unserer Schule gestalteten einen Workshop zum Thema "Ganztagsschule", in dem u.a. über Nachmittagskurse, Angebote in der Mittagsfreizeit oder die Begleitung durch den Schultag diskutiert wurde.



Denis, Ipek, Line, Esra, Jacob, Len, Tristan, Luis (von links nach rechts) werden zu Streitschlichtern ausgebildet. Louisa fehlt auf dem Bild.

Aktuelles von den Streitschlichtern

Seit dem zweiten Halbjahr werden wieder neue Streitschlichter an unserer Schule ausgebildet. Jeden Montag treffen sich Daniel Sandig und Christine Buckow mit oben abgebildeten Kindern aus den dritten Klassen.

Sie alle haben sich für den Kurs entschieden, weil sie gerne anderen Kindern beim Lösen ihrer Streitigkeiten helfen wollen. Ziel ist es immer, in einem ruhigen Gespräch beide Seiten anzuhören und herauszufinden, was sich beide Kinder wünschen. Am Ende soll dann eine Einigung gefunden werden, mit der beide einverstanden sind. So ein Gespräch zu füh-

ren, ist gar nicht so leicht. Zuerst müssen die meist noch aufgebrachten Streitenden beruhigt werden, damit man dann darauf hinwirken kann, dass sie sich gegenseitig verstehen und sich schließlich wieder vertragen. Dies üben die zehn Bewerber nun jede Woche im Kurs. Am Ende werden sie eine Abschlussprüfung ablegen und nach den Sommerferien geht es dann richtig los.

Bis dahin sind unsere 12 amtierenden Streitschlichter für die Schüler da.

Jede Pause sitzen sie im Häuschen neben der Schaukel und bieten ihre

Hilfe an. Es gibt Zeiten, in denen wenig zu tun ist, aber dann kommen wieder mehrere Kinder auf einmal. Oft müssen die Streitschlichter sehr geduldig zuhören, aber manchmal auch streng sein, wenn Streitende sich nicht an die Regeln im Häuschen halten. Obwohl dies manchmal richtig anstrengend sein kann, machen es alle Streitschlichter mit viel Freude und Einsatz. Sie geben ihre Erfahrungen auch an die neuen Kursteilnehmer weiter und helfen ihnen beim Erlernen der Schlichtung.

Text und Fotos: Christine Buckow



Alex, Luka, Lana, Emilian, Clara, Julia, Louis, Gülsah, Mina und Dilan (von links nach rechts) sind amtierende Streitschlichter. Bruno und Melina fehlen auf dem Bild.



Seit über einem Jahrzehnt gibt es Streitschlichter an Schulen in Hamburg. Mit der Broschüre will das LI den Baustein für eine konstruktive Konfliktkultur unterstützen. Sie steht im Internet zum Download bereit.

Aktive Pause

Unser Spielehaus ist neu eingeweiht

Nachdem das Spielehaus mit seinen wenigen Sportgeräten seit geraumer Zeit bei den SchülerInnen auf immer weniger Interesse stieß, wurde Anfang des Schuljahres der Plan gefasst, das Spielehaus grundsätzlich umzugestalten und so mit neuem Leben zu erwecken.

Um dabei die Wünsche und Vorschläge der Kinder mit einzubeziehen, wurde eine große Umfrage in allen Klassen durchgeführt, in der die Kinder ihre bevorzugten Spielgeräte benennen konnten. Das Ergebnis führte zu einem kunterbunten Mix an Spielgeräten, die - soweit es die finanziellen Möglichkeiten der Schule zuließen - auch angeschafft wurden.

Für das Ausleihen der Spielgeräte erarbeiteten die Kinder der 4c Ausleihregeln, die in allen Klassen unserer Schule den Kindern vorgestellt wurden. Dazu gab es für jedes Kind eine eigene Ausleihkarte. Kurz nach Ostern war es dann endlich soweit: Unser Spielehaus auf dem

Schulhof wurde feierlich eröffnet. Mit engagierter Unterstützung aller Kinder der Klasse 4c von Frau Ciriack fand in der Mittagsfreizeit ein buntes Treiben um das Spielehaus statt. Mit der neu erworbenen Ausleihkarte konnten nun endlich die vielen verschiedenen Spielgeräte ausgeliehen und ausprobiert werden. Friedlich und neugierig drängelten sich die Kinder in langen Schlangen zu den auf Tischen gestapelten Neuigkeiten.

Zu poppigen Klängen aus dem Lautsprecher der Musikanlage bewegten sich einige 100 SchülerInnen u.a. mit Diabolos, die in die Luft flogen und nur mühsam wieder auf der Schnur landeten, mit Schleuderbällen am Fuß, die über-

sprungen werden mussten und mit Rollschuhen, die mit großer Begeisterung ausprobiert wurden. Farbenprächige Hula Hoop Reifen und knallbunte Rope Skipping Seile wurden gekreiselt und gedreht, Gummitwist gehüpft und mit dem knallroten Pferdegeschirr sah man Kinder als „Ponys“ von ihren ReiterInnen geführt, springend über das Schulgelände toben. Mit den neuen großen Schaufeln wurde im Sand gebuddelt und gebaut. Auf dem Schulgelände entstand für 90 Minuten ein quirliges, farbenfrohes und fröhliches Miteinander.

Das Spielehaus ist in jeder Pause und der Mittagsfreizeit geöffnet. Zurzeit haben die Kinder der 4c einen Plan erstellt und die Ausleihe jeweils zu zweit übernommen. Danach wird die Ausleihe im monatlichen Wechsel von einer anderen vierten Klasse übernommen. Die neuen Klassen werden zuvor von ihren VorgängerInnen eingearbeitet.

Andrea Hartung



Fotos: Sabine Ahrens

Da war das neue Gewächshaus noch im Bau. Nun ist es fertig. Auszubildende der Produktionsschule Altona PSA haben es für uns gebaut, genauso wie das Spiele- und Streitschlichterhaus (siehe Seite 3 und 4)



Erweiterung des Schulgartens:

Nun kann es sprießen, wachsen und summen

Solange es noch Bodenfrost gab, standen etliche Kästen mit vorgezogenen Pflanzen überall auf den Fensterbänken. Ab jetzt haben wir dafür das Gewächshaus. Vor den Maiferien muss nun alles raus in die Erde...

...und davon haben wir inzwischen reichlich. Zu den großen Hochbeeten sind noch zwei weitere hinzugekommen. Wir konnten sie aus den Resten des erfolgreichen Spendenlaufs von 2014 finanzieren.

Eine weitere Fläche können die Kinder jetzt in der Thedestraße 39 beackern. Sie gehört zum Garten des Gebäudes, in dem sich die Altonaer Kinderküche und das Berufsförderungswerk des Trägers "ausblick hamburg" befinden.

An einem regnerischen Freitag im April haben Kinder und Eltern tatkräftig den schweren Mutterboden verteilt. Dort sollen demnächst u.a. Kartoffeln, Möhren und Radieschen wachsen.

In der Kollegin Vera Hempel, die in ihrem anderen Beruf auch Gärtnerin ist, haben die Kinder fachkundige Anleitung. Es gibt inzwischen mehrere Gartengruppen (einzelne Klassen, jahrgangs- und klassenübergreifende Gruppen und zwei Kurse). Immer mit dabei ist Honey, unser Schulhund.

Nicht so groß, aber dafür zahlreich, werden unsere neuen Schulhofbewohner sein, zwei neue Bienenvölker. Um die wird sich der Imker Gunnar Weidt kümmern, der gleichzeitig großes Interesse hat, den Kindern das Leben der Bienen näherzubringen. Wir bedanken uns bei Herrn Müller, der uns vor drei Jahren die Bienen auf den Schulhof gebracht hat. Er hat aus Altersgründen den Standort aufgegeben.

Und die gute Nachricht zum Schluss: Weidentipi und -tunnel haben endlich zu sprießen begonnen.

Sabine Ahrens





*Schachspielen ist fester Bestandteil unseres Schullebens geworden: Die Kinder spielen in der Mittagsfreizeit, es gibt immer einen **Schachkurs** mit Christopher Kyek, regelmäßig findet ein von Schülerinnen und Schülern organisiertes **Schachturnier in der Mittagsfreizeit** statt und die Schule beteiligt sich an Hamburgs großem Schachturnier **Rechtes gegen linkes Alsterufer**.*

Schachturnier in der Mittagsfreizeit

Im Februar war es wieder soweit: In der Mittagsfreizeit fand wieder ein Schachturnier statt - dieses Mal organisiert von Schülerinnen und Schülern der Klasse 4a zusammen mit Biggy Naehring. Ca. 80 Kinder haben an dem Turnier, das in der Aula gespielt wurde, teilgenommen. Das Schachteam der 4a berichtet:

Wir haben Flyer in der Mittagsfreizeit hergestellt und haben uns sehr angestrengt. Die Planung hat

selber über zwei Monate gedauert.
Jesse & Johann

Wir haben erst sehr lange überlegt, wo die Anmeldung stattfinden soll und schließlich dachten wir,

Julia



Das größte Schulschachturnier der Welt findet jährlich in Hamburg statt. Rund 2600 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen beteiligten sich dieses Jahr am Turnier „Rechtes gegen Linkes Alsterufer“, dass das rechte

Alsterufer mit 716,5 zu 587,5 Endpunkten gewann. Darunter waren auch die beiden Mannschaften unserer Schule, die im letzten Jahr sogar den Wanderpokal gewannen.

dass es im Spielezentrum am besten sei. Es kamen viele Kinder an das Anmeldepult, es war sehr aufregend. Es sind selbst Erstklässler voll süß nach vorne gekommen und haben gefragt, ob sie auch mitspielen können. Aber leider war das Turnier nur für 2. - 4. Klässler gedacht. Wir waren ein sehr gutes Schachteam.

Alicia

Das 5. Schulschachturnier begann. Es gab kleine und große Gewinner. Und die, die kein Schach spielen konnten, es aber lernen wollten, bekamen Hilfe von der 4a. Wir haben 10 Mittagsfreizeiten in der Aula gearbeitet. Es hat uns sehr viel Spaß gebracht.

Jaskaran

Das Essen für das Schachteam wurde im Spielezentrum gegessen. Nina hat uns die Speisen extra zubereitet. Wir danken der Küche für die Unterstützung. Während des Turniers habe ich viele, viele Bilder geschossen.

Polly

An jedem Tisch war einer vom Schachteam und hat geguckt, dass niemand schummelt, deswegen hat nur ein Kind geschummelt. Es gab 27 bis 30 Medaillen Gewinner. Jeder hat sich Mühe gegeben zu gewinnen, aber nicht jeder konnte gewinnen. Auch Zweitklässler haben Goldmedaillen gewonnen. Hier in der Schule sind tolle Schachspieler und hoffentlich ist es das nächste Mal auch so.

Umut



Wir danken allen, die uns unterstützt haben und unserer Klassenlehrerin Fr. Behrens, die uns so viel Arbeitszeit gegeben hat, um das Turnier vorzubereiten. Das Schachteam aus der Klasse 4a



Die Kinder spielen in der Mittagsfreizeit



*Die diesjährige Hamburger Schachmeisterin in der Altersklasse U10w (Mädchen des Jahrgangs 2006 - 2007) kommt aus der 3c der Louise Schroe-der Schule und heißt **Charlotte Hubert**. Charlotte trainiert im Schachkurs von Christopher Kyeck und wurde im Herbst 2015 schon Siegerin bei den Hamburger Grundschultagen. Charlotte hat sich nun für die Deutschen Meisterschaft qualifiziert, die vom 15.-21.Mai 2016 im Sauerland stattfindet.*

Theater ist in Hamburg Unterrichtsfach:

Theater von Kindern für Kinder ist selbstverständlich

Von Klasse 1 an steht das Fach Theater auf dem Stundenplan. Damit ist Hamburg das einzige Bundesland, in dem Theater einständiges Unterrichtsfach ist.

Während die Kinder im 1. Schuljahr elementare Bewegungsarten ausprobieren und erste Begegnungen im Spiel entwickeln, haben sie bis zum Ende der Grundschulzeit zunehmend zwischen ihrer eigenen Person und ihrer Rolle zu unterscheiden gelernt. Mit ihren Theaterpräsentationen und seien sie anfangs auch noch so klein, leisten sie einen Beitrag zum kulturellen Schulleben.

Die Kinder der 3. Klassen haben sich im Theaterunterricht des Themas der geflüchteten Kinder angenommen. Unter der Leitung ihrer Theaterlehrerin K. Krach-Grimm haben sie ihren Eltern in z.T. anrührenden Szenen die Lebensumstände und Wünsche von geflüchteten Kindern vorgespielt.

Eines der drei Stücke, das am dies-

jährigen Theaterfestival teilnehmen darf, kommt aus der Klasse 4c und heißt "What's going on?". Dieses interdisziplinäre Kunst-Tanz-Theater hatte bereits am Freitag, dem 29. 4. eine umjubelte Premiere. Die Idee dazu stammt von dem Bildenden Künstler Carlos R. Franco. Es ging ihm darum, den Kindern zu ermöglichen, sich künstlerisch dem nicht ganz einfachen Thema „Gefühle“ zu nähern. Über Monate haben sich die Kinder mit ihm, ihrem Theaterlehrer Danail Yankov und ihrem Klassenleitungsteam in verschiedenen Kunstaktionen und Performances dem Thema gewidmet. Besonders beeindruckend sind die filigranen Skulpturen, an deren Bau sich auch viele Eltern beteiligt haben. In Bewegung gesetzt haben diese leuchtenden Skulpturen eine ganz besondere Wirkung erzielt.



Fotos: Jens Karlau

Zum Kinderfest am 23. Nisan/April gab es bei uns an der Schule im 2. Unterrichtsblock das schon traditionelle Spielefest auf dem Schulhof. Dazu hatte sich jede Klasse wieder ein Spiel ausgedacht.

123 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER Sven-Eric, Melih, Mia, Benjamin, Linos, Pelle, Nuka, Arif, Milla, Paula, Janno, Florian, Lennard, Jakob, Okke, Mieke, Anouk, Philip, Elia, Fenna, Frederik, Aviel, Birga Lucia, Anton, Tom, Simon, Özge, Emma, Moritz, Tjorven **DER LOUISE SCHROEDER SCHULE** Anton, Nina, Nick, Theodor Fritz, Olga, Jakob, Iason, Josef, Arved, Filiz, Domenik, Minna, Len, Nedim, Oskar, Semih, Paul, Marlene, Martha Mae, Emirhan, Julia, Emmanuel, Line, Serhat, Tale, Ömer **LIEFEN** Paula, Navid, Joseph, Mila, Celine, Hannah, Julian, Charlotte, Meryem, Paul, Jason, David, Louis, Leni, Joris, Indra, Junus, Ida, Finia, Hannah, Tomma, Luis, Tristan, Jaskaran, Jesse **AM 16. APRIL 2016** Johann, Deniz, Alicia **BEIM** Bruno, Peter, Vincent, Mina, Clara, Lionnel, Jerome, Mattis, Miguel, Carla, Mascha, Milan, Paula, Pelle, Bruno, Jona, Alex, Lana, Pälü, Naledi, Melis, Berke, Luka, Milena, Emilio, Enno, Emre, Bronco, Emilian, Jascha, Juri, Lola, Luana, Luiz, Mia, Mikail, Ruben, Theo, Jannis, Helen **ZEHNTEL**

123 LäuferInnen liefen beim Zehntel



Am 16. April fand am Tag vor dem Hamburg-Marathon der Zehntel-Lauf statt. Unter den 5052 Kindern und Jugendlichen, die an diesem Lauf teilgenommen haben, waren auch 123 LäuferInnen unserer Schule - so viele wie zuvor. Alle können stolz darauf sein, die 4,2 km lange Strecke geschafft zu haben. Mila und Charlotte berichten:

Mein Papa und ich haben die Kinder der Louise Schroeder Schule erst gar nicht gefunden, weil es auf dem Platz so voll war. Dann haben wir aber Frau Reineke mit dem großen Schild gesehen. Ich bin zu ihr gegangen und dann mussten wir alle in einer Halle warten, wo mal die Flüchtlinge gewohnt haben. Danach mussten wir alle nochmal am Start warten und alle wollten losrennen. Dann ist ein Tröten aufgetaucht und alle sind losgelaufen. Celine und ich

sind die ganze Strecke zusammen gelaufen und an der Ziellinie haben wir bis drei gezählt und sind gleichzeitig rübergegangen.

Mila, 3c

Vor dem Start sind ganz viele Luftballons



in die Luft geflogen. Dann bin ich mit Celine und Mila losgelaufen. An der Strecke standen die Eltern aus unserer Klasse und haben uns angefeuert. Am Ende haben wir eine Medaille und einen Turnbeutel mit Essen gekriegt. Man konnte sich auch Fassbrause holen. Es gab eine Schlange, wo man sich die Zeit in seine Medaille einprägen lassen konnte. Am Sonntag sind die Erwachsenen gelaufen. Da habe ich zugeguckt.

Charlotte, 3c



Wie gelingt inklusiver Unterricht?

Ein Bericht von der Pädagogischen Jahreskonferenz

Mit der Themenfindung und der notwendigen Abstimmung im Kollegium wirft die pädagogische Jahreskonferenz jedes Jahr lange vor dem eigentlichen Termin ihre Schatten voraus. Begleitet wurde dieser Prozess von der Steuergruppe auf Konferenzen und schulinternen Fortbildungen. Nachdem wir uns auf den zurückliegenden Jahreskonferenzen um den inklusiven Ganzttag bzw. das Altona-Projekt gekümmert hatten, sollte es in diesem Schuljahr um unseren inklusiven Unterricht, seine Merkmale und Gestaltung gehen.

Gemeinsam mit Hanneke Bohls vom Referat inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung entwarf die Steuergruppe einen Tagesplan, der Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum und fachliche Impulse vorsah. Ausgehend von unseren schulischen Grundsätzen und den Zielen von gelingendem, inklusivem Unterricht:

- alle Schülerinnen und Schüler kommen im (fachlichen) Lernen voran und
- es wird miteinander und voneinander gelernt

haben wir uns über unsere Unterrichtspraxis ausgetauscht. Dabei standen die einzelnen „Zutaten“ fürs Gelingen im Vordergrund (Ein Rezept gibt es ja nicht.). Am Nachmittag haben wir uns mit dem „Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ beschäftigt. Dazu gehörte eine gemeinsame Klärung des Begriffs Lerngegenstand und ein Modell zur Planung von Lernsituationen. Abschließend gab es Zeit für die Klassen- und Jahrgangsteams zur Reflexion und Planung von aktuellem Unterricht auf der Basis des Gelernten. Wir blicken auf einen gelungenen Tag zurück und planen mit der Steuergruppe gerade eine Folgeveranstaltung, um an die Pädagogischen Jahreskonferenz anzuknüpfen.

Christian Schulz

Auf dem Weg zur gesunden Schule



Durch den Ausbau zur Ganztagschule, aber auch durch ein insgesamt gestiegenes Gesundheitsbewusstsein kam es zu einer wachsenden Bedeutung der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden in unserer Schule. Bildung und Gesundheit gehören dabei für uns zusammen.

*Unsere Schule ist 2013/14 von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) als **Gesunde Schule** ausgezeichnet worden.*

Bildung ist eine wichtige Ressource für Gesundheit und Gesundheitsverhalten. Und umgekehrt ist es so, dass gesundheitsförderliche Programme positive Auswirkungen auf das Klassen- und Schulklima wie auch auf die Leistungsbereitschaft und den Erfolg aller in der Schule lebenden und arbeitenden Menschen haben. Gesundheit ist somit eine Voraussetzung für gelungene Bildungsprozesse: Eine gute Schule kann nur eine gesunde Schule sein.

Seit Jahren ist die Schule auf dem Weg zu einer gesunden Schule. Dabei geht es um

- Verbesserung der Bildungsqualität
- Verbesserung gesundheitlicher Rahmenbedingungen der Lebenswelt Schule wie räumliche und soziale Bedingungen
- Förderung des Gesundheitsverhaltens durch Kompetenzerwerb

Bisherige Handlungsfelder und in das Schulleben integrierte Strukturen sind:

- Bewegungsförderung und Pausengestaltung durch die Aktive Pause (mehr dazu: Bericht auf Seite 4), Bewegungsspielräume im Unterricht, Psychomotorische Bewegungsangebote,



Sportveranstaltungen und Kooperationen mit Sportvereinen

- Gestaltung des Schullebens durch die Schaffung von gesundheitsförderlichen Lebenswelten in den Schulräumen und ein bewegungsförderliches und grünes Schulgelände



- Ausbildung von Schulhoftrainern (Kinder, die Bewegungsangebote für Kinder anbieten)
- Gesundes Essen und Trinken in der Schule, Bewertung des Essens durch die Kinder, Beteiligung von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft durch Mitarbeit im Essensausschuss
- Ernährungsbildung durch Kochkurse, Unterrichtsangebote und Projekte
- Anlage und Pflege eines Schulgartens (mehr dazu: Bericht auf Seite 5) - auch um Gemüse und Kräuter für die Küche zu produzieren





- Maßnahmen zur Entschleunigung des Schulalltags: Ruhezeiten auf dem Schulhof, jeweils ein Ruheraum für Kinder und MitarbeiterInnen, Blockstunden und Rhythmisierung des Unterrichts
- Verminderung von Leistungsdruck durch eine gesundheitsfördernde Lernkultur und lernförderliche Leistungsrückmeldungen ohne Noten
- Soziales Lernen und Stärkung psychosozialer Kompetenzen durch Programme der Sozialerziehung wie beispielsweise "Ferdinand", Klassenrat, Patenschaften, Beratung und Unterstützung
- Ausbildung von StreitschlichterInnen (mehr dazu Bericht auf Seite 3)



- Beteiligung und Selbstverantwortung durch Kinderrat und Selbstorganisation in der Mittagsfreizeit
- Anregung und Entfaltung von Fantasie und Kreativität durch vielfältige Angebote kultureller Bildung.



Eine gesunde Schule mit dem Anspruch, für alle ein hohes Maß an Wohlbefinden zu gewährleisten, muss sich auch um Gesundheit von PädagogInnen und MitarbeiterInnen sorgen. Im Moment wird beispielsweise eine sogenannte Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Auf diese Weise sollen Änderungsbedarfe erkannt und Handlungsstrategien gemeinsam entwickelt werden.



■ Rekordversuche!

(al) In den Klassen 2c und 2d sind seit einigen Wochen erstaunliche Bau-Aktivitäten zu beobachten: In kleinen Gruppen, zu zweit oder alleine werden Kapla-Steine in schwindelerregende Höhen gestapelt, bis sie über die Köpfe der Kinder hinausragen. Dramatische Einstürze sind schnell vergessen - sofort geht es wieder los mit den Rekordversuchen für den höchsten Turm der Welt. In der Mittagsfreizeit oder auch schon früh morgens vor dem Unterricht bauen viele Kinder zudem an geheimnisvollen Tempeln, Pyramiden, Fabriken oder Tiefgaragen: Bauwerke aus verschiedenen Holzklötzen sind bei uns gerade ganz hoch im Kurs!



■ Das Völkerballturnier

Am 17. Februar 20016 fand in der Louise Schroeder Schule in Altona ein super spannendes Völkerballturnier mit 12 Teams statt. Die Louise Schroeder Schule startete mit zwei Teams. Das erste Team war die Klasse 4c und das zweite Team war die 4d. Beide Klassen kamen ins Viertelfinale, aber flogen dann raus. Die 4d kämpfte sich mit einem guten Start ins Viertelfinale. Die 4c schaffte es gerade noch ins Viertelfinale. Auch wenn beide Klassen nicht ins Halbfinale kamen, hat es den Meisten Spaß gemacht. Am Ende des Turniers waren auf den ersten beiden Plätzen zwei Teams der Schule Borgweg. Auch wenn wir nicht ins Finale gekommen sind, war es trotzdem ein toller Tag!

Palü Chodzinski, 4d

■ Fußball & Schach

Diese zwei Sportarten stehen an unserer Schule hoch im Kurs. Jetzt kommen sie auf die Bühne. "Fußball für alle - Wer darf eigentlich mitspielen?" lautet der Titel des Bewegungs-Theaters der 4b. Mit der Tanzpädagogin J. Newerla und ihrer Klassen- und Theaterlehrerin S. Baudach haben die Kinder ein eigenes Stück entwickelt. Hinter "Das magische Schachbrett" verbirgt sich ein handfester Krimi. Setzen die Polizisten auf das richtige Pferd oder den richtigen Turm? Spielleiterin dieses Theaterstücks der 4d ist K. Krach-Grimm.



„Kinder auf den Lesethron“ im Literaturhaus Hamburg

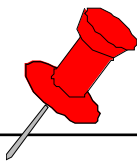
Am 18. April 2016 bestiegen Elif Nisa, Sermin, Finia und Ida aus der Klasse 3e im voll besetzten großen Saal des Literaturhauses an der Alster nacheinander den Lesethron.

Sie trugen eigene Texte, die im Literaturprojekt ihrer Klasse von der Autorin Eva Maria Alves angeregt worden sind, vor. Während der Lesungen wurden Bilder, mit denen die Mädchen ihre Texte illustriert haben, an die Wand projiziert.

„Kinder auf den Lesethron“ ist eine gemeinsame Veranstaltung des Jungen Literaturhauses und der Schule auf der Uhlenhorst. Sie findet im Rahmen der Reihe „Spaß mit Büchern“ statt, die vom Jugendinformationszentrum unterstützt wird.

Die Mädchen aus der Klasse 3e bekamen nicht nur anerkennenden Applaus von den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern, sondern erhielten auch noch ein Buchgeschenk für ihre Klasse.

Martina Freier



Terminkalender

9.-13.5.16	Lernentwicklungsgespräche
17.-20.5.16	Maiferien
25.5.16	Elternratssitzung
26.5.16	Der Elternrat lädt ein: Themenabend Inklusion – mit dem Schwerpunkt „Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf“ 19:30 Uhr im Lehrerzimmer
21.6.16	Schulflug
22.6.16	Elternratssitzung
18/19.7.16	Verabschiedung der vierten Klassen
21.7.-31.8.16	Sommerferien
6.9.16	Einschulungsfeiern

■ Erfolgreicher Schulversuch wurde ein zweites Mal verlängert

Unterricht muss individuell auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnitten sein. Und die Rückmeldung der Lehrerinnen und Lehrer soll lernförderlich sein. Da das Ziffernzeugnisse nicht leisten können, wurde im Schuljahr 2008/09 der Schulversuch „Alleskönner“ ins Leben gerufen, bei dem 48 Schulen Unterrichtsmethoden und -materialien sowie Rückmeldeformate erproben, die die Schülerinnen und Schüler individueller fördern.



Bei uns sind in der Zeit viele Unterrichtsprojekte und als zentrale Bausteine des Rückmeldesystems das kompetenzorientierte Zeugnis und die Louise-Mappe entstanden.

Die Ergebnisse des ursprünglich auf fünf Jahre angesetzten Schulversuchs sind gut und sollen auch allen anderen Hamburger Schulen zur Verfügung gestellt werden. Deshalb ist der Schulversuch jetzt bis zum Jahr 2020 ein zweites Mal verlängert worden.

